



MATHILDE-PLANCK-SCHULE LÖRRACH

Wintersbuckstraße 5

79539 Lörrach

Telefon: 07621 429 2000

Fachschule für Sozialpädagogik

Handreichung für den Anleitungsprozess

Berufskolleg für Sozialpädagogik – praxisintegriert (3BKSP)

In Anlehnung an das Ausbildungskonzept der Kita Innocel
und abgestimmt auf den Praxisleitfaden der MPS Lörrach

Vorwort

Die Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher findet an zwei Lernorten statt, der Fachschule für Sozialpädagogik und der Praxiseinrichtung. An beiden Orten erwerben die Auszubildenden wichtige Kompetenzen, die sie für ihre Arbeit als Erzieherin/ Erzieher brauchen.

Der Kompetenzerwerb in der Praxiseinrichtung ist auf die Begleitung durch kompetente Fachkräfte angewiesen. Der Prozess ist vielfältig, zeitaufwändig und verantwortungsvoll.

Daher ist in der „Verordnung des Kultusministeriums über die praxisintegrierte Ausbildung und Prüfung an den Fachschulen für Sozialpädagogik – Berufskollegs“ vom 28. Juni 2017 in § 11 (2) formuliert, dass eine „geeignete Fachkraft“ die fachliche Ausbildung übernimmt:

„Geeignet sind Leitungskräfte nach § 7 Absatz 2 Nummer 1 bis 3 KiTaG, wenn sie über eine nach abgeschlossener Ausbildung erworbene in der Regel mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung in dem Praxisfeld, in dem die Ausbildung jeweils erfolgt, verfügen.“

Entsprechend lautet der §7 (2) KiTaG:

„Fachkräfte in Einrichtungen sind:

1. Staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen sowie staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen der Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung;
2. Staatlich anerkannte Kindheitspädagogen und Kindheitspädagoginnen von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen oder sonstigen Hochschulen;
3. Staatlich anerkannte Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, staatlich anerkannte Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, Diplompädagogen und Diplompädagoginnen, Diplomerziehungswissenschaftler und Diplomerziehungswissenschaftlerinnen mit sozialpädagogischem Schwerpunkt sowie Bachelor-Absolventen und Bachelor-Absolventinnen dieser Fachrichtungen;"

Dieses Papier soll Ihnen helfen, die Auszubildenden der Mathilde-Planck-Schule Lörrach entsprechend unseres Ausbildungsplans anzuleiten.

Es liefert einen Überblick über die verschiedenen Phasen der Ausbildung mit ihren spezifischen Aufgaben und Anforderungen, die sich durch die Ausbildungsordnung, den Lehrplan und den darauf abgestimmten Praxisleitfaden ergeben.

Hiermit danken wir der Kita im Innocel-Quartier dafür, dass sie uns die Papiere ihres Ausbildungskonzepts zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt hat.

Schritte im Anleitungsprozess

1. Ausbildungsjahr PIA

| Phase | Dauer | Tätigkeiten der Anleiterin | Ziele / Tätigkeiten der Auszubildenden |
|--|--------------------|---|---|
| Orientierungsphase Kennenlernen von Kindern, Team und Aufgaben Vertrauen finden Ankommen | 1-2 Monate | <ul style="list-style-type: none"> Gegenseitige Erwartungen abklären Teameinbindung, Vertrauen aufbauen Einführung in den Arbeitsbereich Rahmenbedingungen klären, erklären und begleiten Wöchentliche feste Reflexionszeit einbauen Unterstützung bei schulischen Anforderungen (Berichte) Die eigenen Bewertungskriterien und Bewertungsbereiche offenlegen Die Auszubildende aktiv einbinden Jahresplanung/Infos mitteilen Hilfestellung bei Problemen <p>Zwischenreflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einhaltung der Ziele kontrollieren Realistisches Feedback geben Neue Ziele festlegen | <ul style="list-style-type: none"> Ankommen, sich in der Einrichtung orientieren Kinder kennenlernen Offen auf Eltern und Teammitglieder zugehen, sich vorstellen Räume und Bereiche kennen lernen Bei pädagogischen Fragen der Eltern auf Erzieher verweisen Kita-Alltag kennenlernen Bei Anleitersgesprächen Kritik, Wünsche und Ziele formulieren Vereinbarungen treffen und sich daran halten Aktive Arbeitsbereitschaft zeigen Schulische Termine umgehend mitteilen mit Kindern im Freispiel in Interaktion treten [keine Freispielführung!] Eigenes Portfolio führen sowie einen Praxisordner anlegen, ihn pflegen und Protokolle der Reflexionsgespräche führen Mitarbeit bei der Entwicklung des Ausbildungsplans |
| Erprobungsphase Tagesgestaltung erfassen und sich erproben | 9-10 Monate | <ul style="list-style-type: none"> Begleitung im Arbeitsbereich Ausbildungsplan weiter entwickeln Ziele festlegen (individueller Handlungsplan) Unterstützung bei schulischen Anforderungen (Berichte) Auszubildende aktiv einbinden Jahresplanung/Infos mitteilen Hilfestellung bei Problemen Verantwortung für einen Bereich übertragen Raum für selbständiges Arbeiten / Ideen geben | <ul style="list-style-type: none"> Bei pädagogischen Fragen der Eltern auf Erzieher verweisen Schulische Anforderungen erfüllen, Termine und Infos mitteilen Institutionsbericht erstellen Tagesgestaltung erfassen und sich erproben Hospitieren und Hospitationsbericht anfertigen 5 Angebote im Freispiel planen und durchführen (1. Praxisbesuch) Verantwortung für einen Bereich übernehmen |

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>Kleingruppen-aktivitäten</p> <p>Beobachtung</p> <p>Fremdpraktikum</p> | | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Portfolioarbeit, z.B. Infans • Hospitation anbieten • Gelegenheiten zum Beobachten geben • Impulsfragen und Gespräche zu den Grundlagen der pädagogischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundhaltung ○ Kindliche Bedürfnisse und Ausdrucksweisen ○ Bedeutung von Bindung ○ Spielverhalten der Kinder <p>Beurteilung abgeben und besprechen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Zeitliche Absprachen treffen und einhalten • Unter Anleitung 10 gezielte Aktivitäten planen und gestalten • Ausarbeitungen vorlegen (1 Woche vorher) • Vorbereitung auf Reflexionsgespräche • Reflexionsgespräche protokollieren • Aktive Arbeitsbereitschaft • Praxisordner pflegen • Beobachtungen durchführen und dokumentieren • Grundlagen für die pädagogische Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ bewusst machen ○ sich darin üben ○ umsetzen ○ Bild vom Kind entwickeln • Entwicklung einer professionellen Haltung • Absprache zum Fremdpraktikum • Beurteilung annehmen |
|--|--|---|---|

Schritte im Anleitungsprozess

2. Ausbildungsjahr PIA

| Phase | Dauer | Tätigkeiten der Anleiterin | Ziele / Tätigkeiten der Auszubildenden |
|--|---------------------------------------|---|--|
| <p>Vertiefungsphase</p> <p>Beobachtung</p> <p>Entwicklungs- begleitung ableiten (3 Aktivitäten)</p> <p>7 weitere Kleingruppen- aktivitäten</p> <p>Morgenkreis (3x)</p> <p>2-3 pädagogische Arrangements</p> <p>Ein Projekt</p> <p>Portfolioarbeit</p> <p>Zusammenarbeit im Team</p> <p>Arbeitsrechtliche Regelungen</p> <p>Fremdpraktikum</p> | <p>12</p> <p>Monate</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung bei der Erstellung des Ausbildungsplans • Ziele festlegen (individueller Handlungsplan) • Verantwortungsbereich erweitern (siehe Prüfungsordnung und Leitfaden) • Raum für selbständiges Arbeiten geben • Unterstützung bei schulischen Anforderungen (Berichte) • Ein hauseigenes Beobachtungssystem zur Verfügung stellen • Zeit für Beobachtungen geben • Hospitationen ermöglichen • Einbindung in Aufnahme- und Ersteltermgespräche • Einführung in die Portfolio-Arbeit • Einbinden ins Team <p>Zwischenreflexion im Januar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Ziele kontrollieren • Feedback geben <p>Ausbildungsgespräch im Januar/ Februar</p> <p>Beurteilung abgeben und besprechen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Planung von 10 gezielten Aktivitäten mit Methodenvielfalt und unter Berücksichtigung der didaktischen Prinzipien (1. Praxisbesuch) • Beobachtungen durchführen, dokumentieren und erste Portfolio-Arbeit leisten, daraus Entwicklungsbegleitung ableiten (1. Praxisbesuch ist Teil der geplanten Entwicklungsbegleitung) + Erstellung des Beobachtungsberichts II • Hauseigenes Beobachtungssystem aneignen • Planung von 2-3 pädagogischen Arrangements (2. Praxisbesuch) • Ausarbeitungen rechtzeitig vorlegen • Praxisordner und eigenes Portfolio pflegen • Sich im Freispiel einbringen- im zweiten Halbjahr schrittweise Erprobung der Freispielführung • Verantwortung erweitern, z.B. Kindertreff/ Morgenkreis organisieren und durchführen • Teilnahme an Teamsitzungen, falls am Praxistag (Protokoll schreiben, schulische Inhalte vorstellen) • Vorbereitung für die Zwischenreflexion • Vorbereitung auf das Ausbildungsgespräch • Projektarbeit planen und durchführen • Auseinandersetzung mit arbeitsrechtlichen Regelungen • Teilnahme an Ausflügen o.ä. • Ausbau der professionellen Haltung • Absprache zum Fremdpraktikum • Beurteilung annehmen |

